

EVP fordert höhere Zinsen der BKB

Basel Die Basler Kantonalbank solle ihre «soziale Verantwortung stärker wahrnehmen» und die Zinsen auf Sparkonten auf mindestens 1 Prozent erhöhen, dies fordert die Basler EVP in einer Medienmitteilung. Der Riehener EVP-Grossrat Thomas Widmer-Huber ging letzte Woche mit einem Vorstoss in die Offensive. «In einer Situation, in der die Inflation das Leben spürbar verteuert, solle die Basler Kantonalbank mit gutem Beispiel vorangehen», so die EVP in ihrem Communiqué.

Der Riehener Politiker begründet die Forderung damit, dass die Basler Kantonalbank in ihrem eben veröffentlichten Halbjahresbericht bekannt gab, dass der Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft deutlich gestiegen ist. Derzeit gewährt die BKB für ein privates Sparkonto bis 100 000 Franken 0,6 Prozent Zins, im Bankpaket für Privatkunden 0,65 Prozent. Dadurch, dass die Nationalbank den Leitzinssatz erhöht habe, würden die Banken mehr Spielraum erhalten. In einer Interpellation will Widmer-Huber vom Regierungsrat wissen, wie er sich zum in der Eignerstrategie festgehaltenen Ziel stellt, die BKB solle ihrer Kundschaft eine sichere und nachhaltige Anlage ihrer Ersparnisse ermöglichen. Weiter fordert der EVP-Politiker die Regierung indirekt dazu auf, mit der BKB-Führung in Kontakt zu treten und diese dazu zu ermutigen, «mit gutem Beispiel voranzugehen» und die Kundschaft finanziell zu entlasten. (bz)